

Aether-Blüten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 15

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Jean-Claude Borelly (links), Interpret von «Dolannes Melodie», beim Empfang einer Goldenen Schallplatte für 100 000 verkaufte Scheiben.

Warum???

Seufzerecke unserer Leser

Warum hat das Deutschschweizer Fernsehen von sämtlichen Fernsehstationen Europas den übelsten «musikalischen» Auftakt zu den Nachrichten?

R. St., Freienstein

Warum laufen Serviertöchter auf den Ruf «Fröilein, zahle!» immer zuerst davon?

H. W., Bern

Warum sind bei den Städte-schnellzügen Rorschach-Genf die Zweitklasswagen beim einfahrenden Zug in den Zürcher HB hinten, respektive beim abgehenden Zug vorn, so dass die grosse Zahl der Bahnkunden (zwei Drittel der Reisenden fahren zweite Klasse) im Gedränge auf dem langen Perron den Anschlusszug verpassen?

W. R., Gonten

Dreisatz

Lässig, die Zigarette im Mundwinkel, 0,7 Promille Whisky im Blut, sitzt er am Steuer seiner Limousine. Frage: Welche drei Sachen sind da zuviel? Hinterfrage: Was versteht man unter «das Leben geniessen»? Boris

Dies und das

Dies gelesen (am Schaufenster eines Coiffeursalons): «Was habe ich eigentlich für ein Haar?»

Und **das** gedacht: Hoffentlich nicht das letzte! Kobold

ERKÄLTUNG, HALSWEH, HEISERKEIT
HALSWEHREI durch
KNOBELSPRAY
nach Dr. med. G. Knobel
Der bakterientötende Spray, direkt zum Krankheitsherd gesprüht, wirkt sofort.

Heinrich Wiesner

Kürzestgeschichten

tv-Sendung

In Südafrika rannten schwarze Kehrichtmänner mit Kübeln auf den Schultern der Kehrichtabfuhr nach, ohne dass der Fahrer das Fahrzeug auch nur einmal anhalten durfte. Da begriff ich, dass in der «Dritten Welt» der Tatbestand der Notwehr zur Einführung des Sozialismus erfüllt ist.

Unter einem Helm

Wenn man bedenkt, dass Schmidt und Strauss in ihrer Jugend noch unter einen Helm zu bringen waren.

Schweizer

Als deutsche Schweizer, italienische Schweizer, französische Schweizer bekennen wir uns alle zum selben Land, ohne einander näherzutreten.

Weiter Raum

Die Schweiz ist ein weiter geistiger Raum. Man versteht mich von Wien bis Hannover.

Meine Chancen

Nach verlässlichen Schätzungen lernt jeder zweihundertfünfzigste Sowjetbürger ein Arbeitslager kennen. In einer 17 000köpfigen Vorortsgemeinde lebend, rechne ich mir als Schriftsteller die Chancen aus.

Gesprächsthemen

In einem vornehmen Kurort sitzen drei Damen und spielen Karten. Eine vierte nähert sich und fragt, ob sie mitspielen dürfe. Sie sei willkommen, erklären die Frauen, aber unter vier Bedingungen:

«Sie dürfen nicht von Nerzmänteln reden, denn jede von uns hat einen. Sie dürfen auch nicht von Schmuck reden, denn wir alle haben wunderschönen Schmuck.

Sie dürfen nicht von Enkelkindern reden oder gar Photos zeigen, denn wir alle haben Enkelkinder. Und Sie dürfen nicht von Sex reden. Denn was vorbei ist, ist vorbei.»

Aether-Blüten

Aus dem «Internationalen Frühschoppen» gefischt: «Ausserpolitik ist immer der Zusammenstoss von zwei Innenpolitiken ...» Ohohr

Schwachheit, dein Name ist Weib ...

... jachaschtänke!

GIOVANNETTI